

Sonderausgabe Ostern 2020

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Die Kraft von Kreuz und Auferstehung neu für uns entdecken

*Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leser!*

In diesem Jahr feiern wir Karfreitag und Ostern unerwartet anders als gewohnt. Die meisten Gottesdienste dieser Feiertage fallen weltweit aus, das ist unvorstellbar und schmerzhaft. Doch das Fest selbst fällt nicht aus.

Die Tatsachen fallen nicht weg: **Jesus Christus ist am Kreuz gestorben und wurde nach drei Tagen von Gott aufgeweckt.** Das sind die Gründe, warum wir feiern; sie können durch nichts erschüttert oder zerstört werden. Es sind die wichtigsten Fakten für unsere christliche Hoffnung und die sichersten Grundlagen für Leben und Sterben überhaupt. Gott hat seinen Sohn auf die Erde geschickt, um uns Menschen seine Liebe zu zeigen. Jesus ist unschuldig in den Tod gegangen, um uns den Weg zum Vater zu bahnen; er hat alles weggenommen, was uns von Gott trennt. Gott hat seinen Sohn aufgeweckt. **Jesus lebt, damit alle, die an ihn glauben, mit ihm leben können, jetzt und ewig.**

Lasst uns die Inhalte von Karfreitag und Ostern dieses Jahr ganz neu für uns entdecken. Nimm es für dich persönlich in Anspruch: Jesus ist durch alles Leiden und den Tod gegangen und schenkt uns das Leben. Er ist bei uns in allem, was uns belastet. Lasst uns ihm vertrauen und seiner Zusage, dass uns niemand und nichts aus seiner Hand reißen kann. Lasst es uns festhalten und weitersagen für alle, die in diesen Tagen schwer leiden müssen und nach so einer Hoffnung suchen: **Jesus Christus ist dein Retter. Halte dich an ihm fest, und er lässt dich nicht los, auch nicht im Tod.**

Der Tod konnte Jesus Christus nicht festhalten. Seitdem sind alle Leiden auf dieser Erde zeitlich begrenzt. Wir dürfen auf die Versprechen Gottes vertrauen, dass einmal alle Krankheit und Schmerzen, Trauer und Tod vorbei sind.

Wir leben leider in einer Welt, wo sich die Macht des Bösen mit Ungerechtigkeit und Unheil austobt, aber wir sind darin nicht hilflos alleine gelassen.

Gott hat uns seinen Retter geschickt. Er hat seine Macht über das Böse und den Tod schon bewiesen: durch seinen Tod und seine Auferstehung. Das ist die tröstlichste Botschaft für alle Menschen, besonders in schweren Situationen. Gott wird alles Leid der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beenden. Die Not ist nicht das Ende, kein Weltkrieg, keine globale Klimakatastrophe, keine weltweite Pandemie. Das Schlimmste, was auf Erden geschehen kann, ist nicht das Ende.

Der Sieg von Jesus Christus über das Böse am Ende dieser Weltzeit steht schon fest; und der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. Wer zu Jesus gehört, darf jetzt schon getrost wissen, dass er mit ihm leben wird in seiner Herrlichkeit in Ewigkeit.

Mit diesem Extraheft wollen wir euch alle an diese Kraft unseres Herrn Jesus Christus erinnern und euch in eurer Situation ermutigen, ihm zu vertrauen.

Der Frieden Gottes komme über euch und bleibe bei euch.

Herzliche Grüße

Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Jesus Christus spricht:

Fürchte dich nicht!

**Ich bin der Erste und der Letzte
und der Lebendige.**

Offb. 1,17

Gründonnerstag

Gerade noch hatten sie miteinander gefeiert. Alle waren sie zusammen gewesen: Jesus, sein Lieblingsjünger Johannes, der eifrige Petrus, Judas, der bald zum Verräter wurde, und die anderen. Es war das festliche Passamahl, das diesmal aber so ganz anders endete: Jesus hatte dem Brot und dem Wein eine neue Bedeutung gegeben.

„Für euch“, hatte er gesagt. „Indem ihr das Brot esst und aus dem Kelch trinkt, gebe ich euch Anteil an meinem Leben.“

Und dann waren sie hinausgegangen, hinaus in das Dunkel der Nacht. Der Garten Gethsemane war ihr Ziel. Dort waren sie allein. Dort wollte Jesus die Nacht im Gebet verbringen, unterstützt von seinen Freunden. Das, was ihn erwartete, ging über alle menschliche Kraft: **Sein Leben hinzugeben für die Menschen.**

Ihm wurde angst. Er zitterte. Wie sollte er das Schwere tragen? Vielleicht würde sein himmlischer Vater es doch an ihm vorbegehen lassen? Während Jesus im Gebet darum ringt, den Willen seines Vaters zu erfüllen, schlafen seine Jünger ein. Haben sie nicht verstanden, worum es hier geht? Gerade jetzt lassen sie ihn allein!

Viele Lieder in unserem Gesangbuch erzählen von dem Leidensweg Jesu.

Das **Lied** unter der Nr. 95 sagt es so:

**Seht hin, er ist allein im Garten.
Er fürchtet sich in dieser Nacht,
weil Qual und Sterben auf ihn warten
und keiner seiner Freunde wacht.
Du hast die Angst auf dich genommen,
du hast erlebt, wie schwer das ist.
Wenn über uns die Ängste kommen,
dann sei uns nah, Herr Jesus Christ.**



Finden wir mit diesem Lied Worte für das, was uns heute bewegt?

Lesen Sie doch einmal das ganze Lied!

Vielleicht könnten diese Worte auch zu unserem Gebet werden?

*Eine gesegnete Karwoche wünscht Ihnen
Ihre Margitta Richter*

Karfreitag

HEUTE – ist nicht die Stunde für große Worte. Heute will sich das Schweigen vor dem Geheimnis der Liebe Gottes auf unser Herz legen. Jesus stirbt am Kreuz. Die Kreuzigung – eine der furchtbarsten Methoden, Menschen zu töten. Jesus nimmt Anteil am hässlichen Sterben seiner Menschenbrüder und an unser aller Sterben. Doch damit nicht genug. **Der >ICH BIN DA – FÜR DICH<** – das ist der Name des lebendigen Gottes – **lässt es mit seiner Liebeserklärung an die Welt bis zum Letzten kommen.**

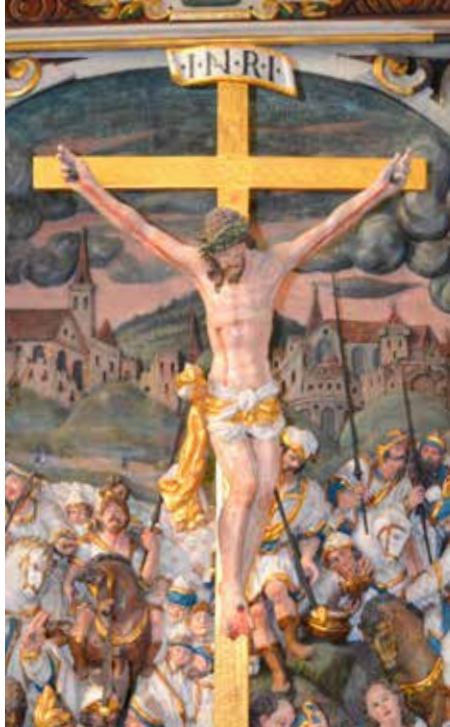
Der alles geschaffen hat, der selber das Leben ist, liefert sich der Menschheit aus und – stirbt unseren Tod. Mehr kann er nicht geben – für uns.

„Alles in uns schweige und sich innig vor ihm beuge“ – heißt es in dem Lied „Gott ist gegenwärtig“. Mein demütiges Schweigen kann wie ein Netz werden, in das aus dem Herzen Gottes „Worte des Lebens“ fallen:

Fürchte dich nicht; ich bin bei dir, im Leben und im Sterben. Du bist versöhnt. Alles ist gut zwischen mir und dir. Du bist von Schulden frei, weil du so wertgeachtet bist in meinen Augen.

Jetzt kann mein Herz zu dem Bekenntnis finden: Gott ist die Liebe, lässt mich erlösen. Ich stimme den Worten des Evangelisten Johannes staunend zu:

So sehr hat Gott mich und jeden meiner Mitmenschen, ja seine ganze Schöpfung geliebt, dass er seinen einziggeborenen Sohn dahingab. (nach Joh 3,16)



Lied

Nun in heiligem Stilleschweigen stehen wir auf Golgatha. Tief und tiefer wir uns neigen vor dem Wunder, das geschah, als der Freie ward zum Knechte und der größte ganz gering, als für Sünder der Gerechte in des Todes Rachen ging.

Nun gehören unsere Herzen ganz dem Mann von Golgatha, der in bitterm Todesschmerzen das Geheimnis Gottes sah, das Geheimnis des Gerichtes über aller Menschenschuld, das Geheimnis neuen Lichts aus des Vaters ewger Huld.

Friedrich von Bodelschwingh, EG 93

Gebet

Jesus, durch deine Wunden sind wir geheilt. Wo die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade noch viel mächtiger. Wie bin ich doch, mein Gott, wertgeachtet in deinen Augen, ich und alle meine Mitmenschen. Nun wirst du mir mit Jesus alles schenken, was zum Leben dient – das Glauben, Lieben, Hoffen. AMEN.

Pfarrer i.R. Erdmann Paul

Ostern

Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden! *Lk 24, 34*

Lasst uns HEUTE diesen Jubelruf hören und einander zurufen. Lasst uns an diesem Bekenntnis festhalten, IMMER und ÜBERALL, wenn wir ganz alleine sind und wenn wir einander Gutes sagen: Der Herr ist auferstanden! Lasst uns darauf antworten: Er ist wahrhaftig auferstanden! - Jesus lebt!

In Römer 8,34 steht geschrieben:

Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, und der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.

Weil Jesus Christus auferstanden ist, erleben wir, dass er da ist und wirkt. Wir verlassen uns darauf, dass er regiert und für uns eintritt in allen Situationen, die uns hier auf Erden begegnen. Lasst uns auf unseren auferstandenen und lebendigen Herrn vertrauen, lasst uns ihn preisen und ihn um alles bitten, was wir brauchen. Lasst es uns immer und überall verkündigen: Jesus Christus ist hier!

Und wenn wir in Römer 8 weiterlesen, wird viel aufgezählt, was uns alles treffen kann, doch wir bekommen in Vers 39 die Zusage:

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Das schenkt uns der Ostermorgen.

Auch dieses Jahr ist Ostern! Jesus lebt!
Allen ein frohes, gesegnetes Osterfest!
Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verkürt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht. *Christian F. Gellert, EG 115*



Einer ist da, der wälzt dir
den Stein vom Herzen,
einer fragt:
Warum weinst du denn?

Einer ist da, der spricht
von Hoffnung und verjagt
die Todesschatten mit
seinem Licht.

Einer ist da, der wendet
den Weg aus der Trauer
ins Leben und führt dich
zurück nach Haus.

Tina Willms

Die Passionsgeschichte mit nur einem Schnitt

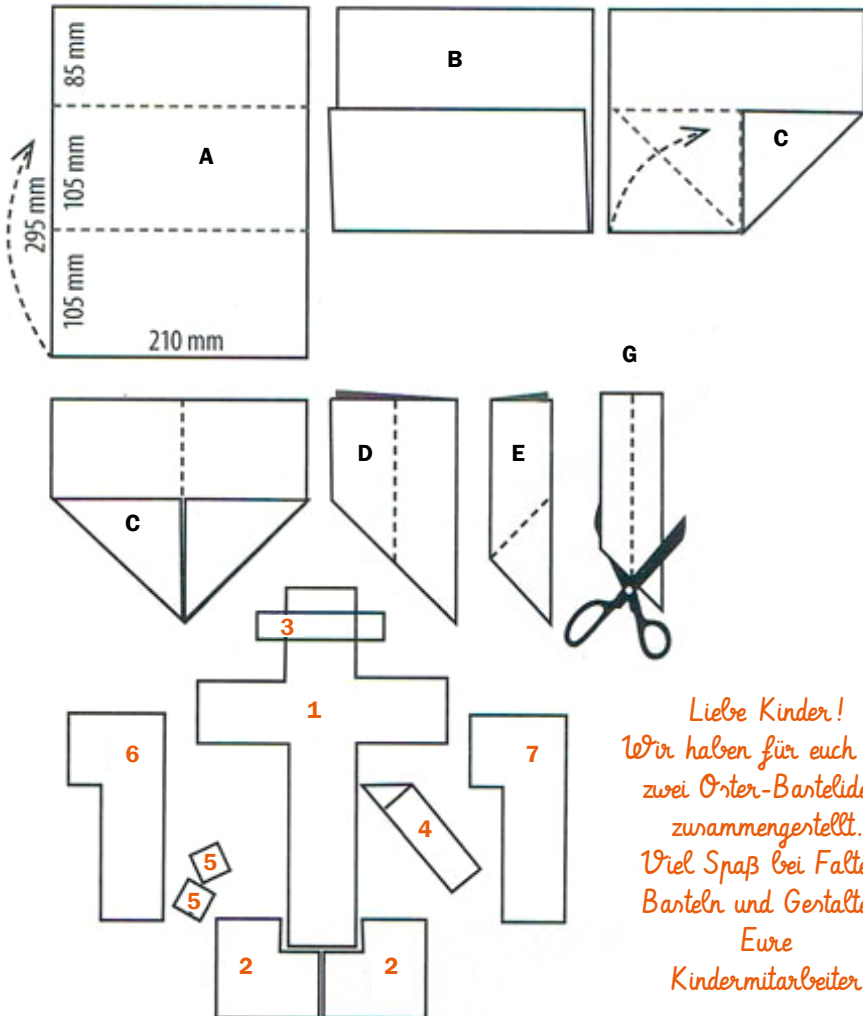
Hintergrundgeschichte:

„Das Kreuz rettete sein Leben“

Es war das Jahr 1915. Ein armenischer Christ wurde wegen seines Glaubens an Jesus zum Tode verurteilt. Man verspottete ihn, gab ihm aber noch eine Chance: Wenn er

mit nur einem einzigen Scherenschnitt ein Kreuz schneiden könne, wäre sein Leben gerettet. Der Armenier betete zu Jesus und schaffte es durch Geistesführung, nicht nur ein Kreuz, sondern die ganze Passionsgeschichte zu schneiden. So wurde ihm das Leben geschenkt.

Geht das wirklich? Kann man mit einem Schnitt die ganze Passionsgeschichte Jesu schneiden?



Liebe Kinder!
Wir haben für euch hier
zwei Oster-Bastelideen
zusammengestellt.
Viel Spaß bei Falten,
Basteln und Gestalten.
Eure
Kindermitarbeiter

Bastelideen für Kinder

Probiere es aus mit unserer **Anleitung**:

A. Knicke ein DIN-A4 Blatt in drei ungefähr gleiche Teile, und streiche es wieder glatt.

B. Falte nur das linke Drittel zur Mitte hin.

C. Nun falte daraus ein „Häuschen“: Die obere linke Ecke zur Mitte, und die untere linke Ecke zur Mitte.

D. Nun faltest du das „Häuschen“ auf die Hälfte.

E. Dieses Papier musst du noch einmal auf die Hälfte falten.

F. Nun kannst du das ziemlich dick gefaltete Papier einfach, mit einem einzigen Schnitt, der Länge nach durchschneiden.

G. Beim Auffalten kommt nun die große Überraschung, die dem Armenier das Leben rettete. Wir erhalten nämlich folgende Teile:

1. das **Kreuz**, das aus einem Schnitt entstanden ist

2. den **Golgotha-Felsen**, der in der Todesstunde Jesu genau in der Mitte zerborsten ist

3. die **Tafel** oben am Kreuz, auf der INRI (Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum = Jesus von Nazareth, König der Juden) stand

4. den **Speer**, mit dem ein römischer Soldat Jesus in die Seite gestochen hat, um festzustellen, dass er schon tot war

5. **zwei Würfel**, mit denen die Soldaten gewürfelt haben; der Gewinner des Würfelspiels bekam das Gewand Jesu

6. den einen **Mann**, der mit Jesus zusammen gekreuzigt wurde und über Jesus im Sterben noch lästerte

7. den anderen **Mann**, der auch mit Jesus gekreuzigt wurde und der sich im Sterben noch Jesus zugewandt hat

Die ganze Passionsgeschichte kannst du in der Bibel nachlesen: Lukas 22-24.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.

Johannes 3,16

Ostergarten selbstgemacht



Um einen kleinen Ostergarten zu basteln, brauchst du folgende Materialien:

- eine **Obstkiste** aus Holz oder Karton
- einen kleinen **Blumentopf** aus Ton
- **zwei Stöcke** für das Kreuz (etwa 15 und 8 cm lang; 5-8 mm dick)
- **Schnur**
- verschiedene **Naturmaterialien**: Steine, Moos, Zapfen, Erde, Sand, Äste, ...
- evtl. ein Teelicht

Aus den zwei Stöcken machst du mit Hilfe der Schnur das Kreuz. Mit Hilfe von Steinen und Erde kannst du das Kreuz aufstellen.

Den Blumentopf legst du so, dass er wie eine Grabhöhle aussieht. Einen passenden Stein als Grabplatte kannst du daneben stellen.

Bei der Gestaltung des restlichen Gartens kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen.



Quellen: wheelymum.com/ostergarten-diy
kreativekiste.de

Titelbild: pixabay.com

Unsere Angebote

Liebe Gemeindeglieder!

In dieser Zeit bedroht uns alle eine Krankheit, viele sind in Sorge und wir können uns nicht wie gewohnt treffen. Lasst uns deshalb gerade mit Gott und untereinander in Kontakt bleiben, die Verbindung nutzen und so Gemeinschaft und Ermutigung erleben!

1. Gebet

Viele beten regelmäßig zu Hause.

Wir ermutigen dazu, sich zu festen Gebetszeiten zu verabreden.

Das verbindet und macht Mut, Gebetsanliegen und Erfahrungen können ausgetauscht werden. Auch unsere Hauskreise halten vielfältigen Kontakt und beten gemeinsam.

Gerne können uns persönliche Gebetsanliegen zugeschickt werden.



2. Gute Botschaften

Gott selbst will uns in dieser Zeit der Not und Einsamkeit liebevoll trösten. Lasst uns das einander weitersagen und keinen vergessen. Gebt Gottes Zusagen und gute Erfahrungen weiter.

Wir veröffentlichen auch Predigten auf unserer Homepage als Video, Audio oder Text.

3. Praktische Hilfe

In unserer Kirchgemeinde sind viele Menschen bereit, zu helfen oder zu telefonieren, damit keiner alleine bleibt. Wer eine Idee hat, etwas mit anderen gemeinsam zu tun und wer Hilfe braucht, soll sich bitte bei uns melden.



Kontakte

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher

Pfarrgasse 36 / 09599 Freiberg

☎ 03731 696814

daniel.liebscher@evlks.de

Gemeindeassistentz

Daniela Gneuß

☎ 0178 2183420

daniela.gneuss@evlks.de

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter

☎ 0151 22777335

frank.herter@gmx.de

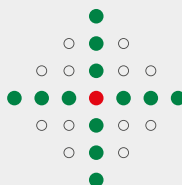
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Veronika Günther

☎ 03731 31712 / Hornstr. 24

veronika.guenther@evlks.de

jakobi-christophorus.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens